

Zweite Sitzung der Studiengebührenkommission im Sommersemester 2009 (gesamt Nr. 24) vom 28. April 2009

Beginn: 18:00 Uhr / Ende: 20 Uhr 40. Anwesende nach Statusgruppen:

Professorium: Prof. Dr. Sieverding

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Studierende: Julia Fuchs, Laura Mehl, Melanie Milovac, Judith Raeke, Franz Wöllert,
Beatrice Wunsch,

Gäste: Helene Ganser (Hilfskraft)

TOP 1: Zwischenstand zu den Anträgen für zusätzliche Lehrveranstaltungen

Die Anträge aus der Methodenlehre, ATP, KliPs und Neuropsychologie werden vorab genehmigt. Die A&O hat statt eines Antrags zwei eingereicht und will sich nicht entscheiden, welche ihrer beiden zusätzlichen Lehrveranstaltungen Priorität hat. Die Kommission schlägt vor die Veranstaltung von Herrn Menges zu genehmigen, da die Nachfrage nach dieser im vergangenen Semester sehr hoch war. Der A&O bleibt eine Woche Zeit sich dazu zu äußern (**Arbeitsauftrag:** Joachim Schahn schreibt an die Arbeitseinheit A&O).

Bereits außer der Reihe genehmigt war die Lehrveranstaltung von Frau Kane aus der Pädagogischen Psychologie. Die Studierenden haben noch Bedenken, ob es sich wirklich um einen nur in einem Semester auftretenden Engpass handelt und werden noch einmal mit Prof. Spinath sprechen. Hinzu kommt ferner – ebenfalls außerhalb der Regel „eine Veranstaltung pro Arbeitseinheit und vier von den Studierenden gewählten“ – noch ein Antrag von Bernd Reuschenbach: „Planung, Entwicklung und Produktion innovativer Lernmedien“ sowie Materialien und Fahrtkosten. Die Veranstaltung als solche wird ebenfalls genehmigt. Die zusätzlichen Kosten werden jedoch nur zu einem maximalen Betrag von 1000,-- € genehmigt. Die Kommission schlägt zu Kostenbegrenzung vor, auf externe Referenten zu verzichten und so die zusätzlichen Kosten zu reduzieren.

Insgesamt sind also fest sieben Veranstaltungen genehmigt, mit der Veranstaltung von Frau Kane gegebenenfalls acht (**Arbeitsauftrag:** Studierende sprechen morgen mit Prof. Spinath). Bei der nächsten Sitzung wird die Liste im Sinne eines Beschlusses endgültig verabschiedet. Bis dahin sind die Genehmigungen nur als vorläufig aufzufassen. In der nächsten Woche wird die Umfrage unter den Studierenden durchgeführt (**Arbeitsauftrag:** Helene Ganser besorgt sich bei Frau Puderwinski die aktuelle Liste aller Vorschläge und erstellt und kopiert die Umfrage).

TOP 2 Haushaltsplanung für das Wintersemester 2009/2010

Bericht des Vorsitzenden

In den vergangenen Semestern standen ca. 230.000,-- bis 260.000,-- € an Budget zur Verfügung. Bereits für das Sommersemester 2009 gab es nur noch ca. 167.000,-- €. Gründe für die Reduktion der Mittel sind Minderung der Einnahmen aufgrund der Erweiterung der Befreiungstatbestände (Geschwisterregelung, Tutorienregelung), sowie die Erhöhung des Vorwegabzugs der Universität für zentrale Zwecke von 12 auf 15 %. Daher müssen sich unsere Ausgaben langfristig ebenfalls reduzieren. Aufgrund der vorhandenen Rücklagen ist allerdings das Sommersemester noch nicht betroffen.

Beschluss: Die Kommission beschließt in den nächsten zwei bis drei Semestern die Ausgaben schrittweise vom bisherigen Niveau (ca. 240.000,- €) auf das reduzierte Budget (ca. 160.000,- €) zu senken. Im nächsten Semester sollen gemäß dieser Strategie etwa 210.000,- bis 220.000,- € verplant werden. Die Differenz zum erwarteten Budget kann durch Rücklagen finanziert werden.

Vorplanung für den Haushalt WS 2009/2010

Da voraussichtlich Tutorien wegfallen werden, da Bsc.-Studierende im Rahmen ihres Studiums Tutorien für Studierende niedrigerer Semester anbieten, wird in diesem Bereich automatisch Geld gespart. Um hier einen besseren Überblick zu bekommen, werden zunächst die Tutorianträge abgewartet. Ferner werden gegenüber dem Haushaltsplan fürs laufende Sommersemester folgende Änderungen für die Einzelposten angedacht:

- Ausstattung für Hörsäle entfällt (ursprünglich 125.000,- €)
- Raumausstattung wird gekürzt auf 1.000,- € (von ursprünglich 5.000,- €)
- Tutorenschulung im ZSW wird gekürzt auf 800,- € (von ursprünglich 3 040,- €)
- Stellenkosten 1/1 Stelle für Methodenlehre entfällt (ursprünglich 35.000,- €)
- Stellenkosten für das Comenius Projekt ¼ Stelle 8 750,- € (ursprünglich 17.500,- €)
- Gastvorträge innerhalb von Lehrveranstaltungen wird reduziert auf 3 500,- € (ursprünglich 5.000,- €)
- Bibliothek, Anschaffung von Büchern und Tests wird reduziert auf 5.000,- € (ursprünglich 10.000,- €) eventuell nochmals 5.000,- € für die UB
- Drucken für Studierende (CIP-Pool) wird erhöht auf 8.000,- € (ursprünglich 6.000,- €)
- Sprachkurse, finanzielle Förderung wird reduziert auf 2.500,- € (ursprünglich 5.000,- €)
- Career-Center wird gekürzt auf 2.500,- € (ursprünglich 5.000,- €)
- Software wird gekürzt auf 3.500,- € (ursprünglich 10.000,- €)
- neuer Posten: Beteiligung an Mitteln für die Lehrstuhlvertretung Methodenlehre (falls erforderlich) 6.000,- € (1/4 Stelle für 4 Monate), bzw. 17.500,- € (¼ Stelle für 4 Monate sowie 1/1 Stelle für 2 Monate).

Bei dieser Liste handelt es sich noch nicht um Beschlüsse, sondern zunächst um Größen für die Planung. **Arbeitsauftrag:** Joachim Schahn legt bis zur nächsten Sitzung einen neuen Haushaltsplan vor, in dem diese Änderungen eingearbeitet sind.

TOP 3 Weitere Anträge

- Der Antrag auf einen Laptop für die Studiengebührenkommission wird zurückgestellt.
- Der Antrag für die finanzielle Unterstützung des Institutstags in Höhe von 2.000,- € wird genehmigt; dieser bezieht sich noch auf das laufende Sommersemester.

4. Verschiedenes

- Da es mit Rundmails Schwierigkeiten gab, wird in Zukunft eine explizite Rückmeldefrist angegeben werden. Keine Antwort signalisiert Zustimmung.
- Öffentlichkeit in Sitzungen: Ohne Stimm- und Rederecht an den Sitzungen teilnehmen können auf Wunsch alle Angehörige der in der Kommission vertretenen Statusgruppen am Psychologischen Institut.
- Die nächste Sitzung findet statt am 18. 05. 2009 18:00 im Gruppenraum der Differentiellen Psychologie statt.
- Die Kommission sich wieder am

Montag, den 18. Mai 2009 um 18:00

im Gruppenraum Differentielle Psychologie (A004a)

In dieser Sitzung sollen die Tutorien, Lehraufträge und der Haushaltsplan für den Winter 2009/2010 verabschiedet werden.

Für das Protokoll: Helene Ganser / Joachim Schahn.